

## **Mika Springwald – Der Sprühkünstler portraitiert Märtyrer und Persönlichkeiten**

Von Monika Kaiser-Haas

Am 2. August 1971 wurde Mika Springwald in Huittinen/ Finnland geboren. Er besuchte die Realschule und das Gymnasium in Bonn und betrieb als Leistungssport Fechten.

Seit 2006 lebt er im Raum Osnabrück und nun mit seiner Familie in Bramsche bei Osnabrück.

Mika Springwald ist vielseitig talentiert und erlernte drei Berufe: Schlosser, Erzieher und Sozialarbeiter. Er arbeitet beim Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück.

Seit vielen Jahren hat er sich auf die Schablonenkunst, auch 'Stencil Art' oder auch 'Street Art' genannt, spezialisiert und engagiert sich bei (Kunst-) Projekten im In- und Ausland (Chile und Mexico-City), in Schulen, Akademien, der evangelischen und katholischen Kirche.

Junge Menschen begeistert er für die 'Kunst des Sprühens' auch im Rahmen christlicher Projekte.

Kinder und Jugendliche erfahren in der Gemeinschaft dabei einen ästhetisch angelegten Schaffensprozess mit Schablonen (Stencils), ihr Schauen wird für die dargestellte Persönlichkeit sensibilisiert mit dem Ziel, den Glauben lebendig zu gestalten und zu vertiefen. Portraits von Glaubenszeugen, Musikern, Sportlern und bekannten Persönlichkeiten werden gesprüht.

Der Sprühkünstler gestaltete viele erfolgreiche Workshops und Projekte, auch für gute Zwecke.

Einige Beispiele:

Auseinandersetzung mit christlichen Symbolen wie das Kreuz, Kreuzwege im Rahmen von ökumenischer Zusammenarbeit, Workshops zum Thema Märtyrer, zu Menschenrechten und Antirassismus (siehe Literatur- und Link-Liste).

Aktuell arbeitet der Sprühkünstler Mika Springwald an einem Großauftrag für die Erzdiözese Köln.

Er schafft für die renovierte Jugendbildungsstätte Haus Altenberg e.V. in Odenthal bei Köln zwanzig Portraits bekannter Persönlichkeiten und Glaubenszeugen: z.B. Adolph Kolping, Karl Leisner, Sophie Scholl und Papst Johannes Paul II.

Bevor der Künstler mit der Portraitarbeit beginnt, informiert er sich über die Person und liest ihre Biografien. Dann entwirft Mika Springwald die Schablonen und schneidet sie aus dickerer Pappe aus. Sie dienen der Entstehung der Schichten und deuten im Annäherungsprozess auf die Vielschichtigkeit der dargestellten Personen.

Für das Portrait von Karl Leisner schneidet der Stencil-Künstler fünf Schablonen, mit deren Hilfe die Farben rasch auf eine Holzplatte in der Größe von 100 cm mal 120 cm aufgesprüht werden.

Das Video in der Power-Point-Präsentation zeigt die Entstehung des Leisner-Portraits. Die Nichtfarben Weiß, Grau und Schwarz und ihre Schattierungen verdeutlichen seine Darstellung als Häftling im KZ Dachau.

Der Selige Karl Leisner erhält seine Konturen durch die Schablonen der Sprühkunst.